



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 169.

Sonntag, den 23. August.

1846.

Der Schiffswundarzt.

Novelle nach dem Französischen.

Von Dr. F. Fließbach.

(Fortsetzung.)

Zu der Zeit, wo wir unsre Geschichte wieder aufnehmen, waren die Badegäste, welche in der Stadt Carlsruhe, einem der vornehmsten Gasthäuser von Badenweiler, wohnten, unter einer kleinen Alkaziengasse in der Nähe des Hauses versammelt. Eben hatte sich Madame Perskoff mit ihrer Tochter zu ihnen gesellt. Madame Perskoff, eine Dame bürgerlichen Standes aus Mühlhausen, wo sie Bürgermeister unter ihre Verwandten zählte, wie sie oftmals geistlich erwähnte, gehörte unter die rechtschaffenen Mütter, deren Gedanken, Worte und Handlungen insgesammt auf ein Ziel gerichtet zu sein scheinen, und denen an der Stirn geschrieben steht: Hier ist eine Toch-

ter zu verheirathen! Noch jung beim Tode ihres Gatten, hatte sie Geschick genug besessen, sich trotz ihrer Wittwenschaft eine feste Stelle in den geselligen Kreisen zu erhalten, und für ihr Mißgeschick wie für ihre Tugenden die allgemeine Theilnahme sich zu sichern. Als ihre Töchter heranwuchsen, wußte sie die ganze Fürsprache, die man ihr angedeihen ließ, zu benutzen, um ihre drei ältesten vortheilhaft zu versorgen. Als aber die vierte an die Reihe kam, so stieß sie auf Schwierigkeiten, die sie nicht erwartet hatte. Ihr Haus war für die heirathsfähigen Jünglinge zur Höhle des Löwen geworden: sie hatten drei der Ihrigen hineingehen, aber nicht wieder herauskommen sehen, daher blieben sie voll Schrecken fern. Vergebens besuchte sie alle Bälle und alle Theegesellschaften, vergebens erinnerte sie an ihren Großvater, den Bürgermeister: es wollte sich kein Freier zeigen. Da sie endlich die Unmöglichkeit einsah, Cleme-